

12. März 2010

## Gesundheitsbehörde warnt vor gefälschtem Medizinprodukt und belastetem Currypulver

Wie die U.S. Food and Drug Administration mitteilt, werden im Internet Fälschungen des Medizinproduktes Restylane zur Faltenunterspritzung angeboten – womöglich auch auf dem Europäischen Markt. Derzeit liegen keine Erkenntnisse darüber vor, ob von dem gefälschten Medizinprodukt eine Gefährdung ausgeht. Die Gesundheitsbehörde empfiehlt jedoch dringend, diese Fälschungen nicht anzuwenden. Ebenfalls vor dem Gebrauch, in diesem Fall vor dem Verzehr, wird im Fall des Produktes „Curry Elefant Indisch Style“ gewarnt. Die bundesweit vertriebene Currypulver-Würzmischung wurde vom Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz beanstandet, weil in einer Probe Salmonellen nachgewiesen wurden. Der Hersteller aus Bayern ruft das Produkt zurück.

### ➤ Fälschungen des Medizinproduktes Restylane

Die gefälschten Medizinprodukte Restylane können an folgenden Merkmalen identifiziert werden (auf den Bildern rot umrandet):

- Die Produkte sind mit der Losnummer 51-19101-09 und
- dem Namen LIKOMER gekennzeichnet.
- Das Originalprodukt befindet sich in einer Blisterverpackung, die Fälschung in einem Klarsichtbeutel.
- Die CE-Kennzeichnung der Fälschung ist mit der Kenn-Nummer 0562 versehen.

Obwohl derzeit keine Erkenntnisse darüber vorliegen, ob von dem gefälschten Produkt eine Gesundheitsgefahr ausgeht, bittet die Gesundheitsbehörde die Bürgerinnen und Bürger, ihre zuständige Überwachungsbehörde für Medizinprodukte zu unterrichten, wenn sie in den Besitz dieses gefälschten Medizinproduktes gelangt sein sollten. In Hamburg ist das das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz der BSG, Referat Medizinprodukte, Billstraße 80, 20539 Hamburg, Tel.: 428 37-3083.

### ➤ „Curry Elefant Indisch Style“

Das bayerische Unternehmen Tutanel Kar GmbH ruft das Produkt „Curry Elefant Indisch Style“, Marke Sultan, Mindesthaltbarkeitsdatum 08.01.2011, zurück. Das Produkt wurde in einem 70 g-Glas deutschlandweit vertrieben. Anlass für die Rücknahme ist ein Untersuchungsbefund des Lan-

des Untersuchungsamtes Rheinland-Pfalz, das in einer Probe dieses Produktes Salmonellen nachgewiesen hat.

Salmonellen können gesundheitliche Beschwerden, z. B. Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, auslösen. Lebensmittel, die Salmonellen enthalten, sollten daher vorsorglich nicht verzehrt werden. Durch ausreichendes Erhitzen der Lebensmittel werden die Salmonellen jedoch abgetötet.

Bereits gekauftes Currypulver sollte zu dem Händler zurück gebracht werden, bei dem es gekauft wurde.

Bilder des gefälschten Medizinproduktes und des Currypulvers:



#### Für Rückfragen der Medien:

Rico Schmidt,  
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz  
Tel: (040) 4 28 63 - 34 78, Fax: (040) 4 28 63 - 38 49,  
E-Mail: [pressestelle@bsg.hamburg.de](mailto:pressestelle@bsg.hamburg.de), Internet: [www.hamburg.de/bsg](http://www.hamburg.de/bsg)